

Gesunder Raum zum Spielen

Holz und Gips bilden in einer Kita in Troisdorf ein Dreamteam



Holz und Gips sind natürliche Baustoffe, mit denen sich eine gesunde, angenehme Raumatmosphäre schaffen lässt – für die Architekten vom Stuttgarter Atelier Brückner eine ideale Voraussetzung für den Bau einer Kita in Troisdorf. Für den technisch wie optisch hochwertigen Innenausbau der lichtdurchfluteten Räume errang die Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH aus Essen/Oberhausen den Sonderpreis Holzbau im Rahmen der 12. Rigips Trophy 2019/2020.

Die neue Kindertagesstätte St. Hippolytus in Troisdorf ist ein gelungenes Beispiel für gesundes und bedarfsgerechtes Bauen mit Holz und Gips. Das nach den Entwürfen des Stuttgarter Architekturbüros Atelier Brückner gebaute, 870 Quadratmeter Nutzfläche umfassende Projekt wurde in Holzständerbauweise errichtet und in nur wenigen Monaten Bauzeit komplett fertiggestellt. Die Kita ist dabei Teil eines Ensembles, zu dem auch eine angrenzende Kirche sowie ein neues Pfarrzentrum gehören.

Zentrale Herausforderung des eingeschossigen, stumpf abgewinkelten Gebäudes war die unmittelbare Lage an einer viel befahrenen Bundesstraße und einer Bahntrasse. Um die Kita optisch wie akustisch abzugrenzen, wurde ihre direkt an der Bebauungsgrenze liegende Außenwand mit einer Lamellenfassade aus Lärchenholz ausgestattet und als Lärmschutzwand konzipiert. Im Innenbereich wird diese Gestaltung der Fassade an vielen Stellen durch eine lamellenartige Holzbekleidung der Wände thematisch weitergeführt.

Das hier verwendete atmosphärisch warme Buchenholz ist ebenso maßgeb-

lich für das Raumgefühl wie das reichlich einfallende Tageslicht. Großzügige Glas-türen, Fenster und Oberlichtbänder prägen die Räume. Auffallend ist die Gestaltung des Flurs, der als eine lang gezogene Bewegungsachse durch das Ensemble. Die lang gezogene und stumpf abgewinkelte Kita ist Teil eines neuen Ensembles, zu dem auch die angrenzende Kirche und ein neues Pfarrzentrum gehören.

Von hier gehen sowohl die Nebenräume ab, die entlang der schützenden Außenwand liegen, als auch die drei Gruppenräume, die zu einem 6.500 Quadratmeter großen Außenbereich mit Park und Spielflächen ausgerichtet sind.

Lochgipsplatten sorgen für Akustik und Raumluftqualität

Schon der trapezförmig angelegte Flur hielt die ersten Herausforderungen für die Ausbauspezialisten der Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH bereit. Der lang gestreckte Flur ist im Eingangsbereich 1,80 Meter breit und sollte mit einer Akustikdecke ausgestattet werden. Im weiteren Verlauf nimmt

seine Breite bis auf 2,50 Meter zu. „Hinzu kommt, dass wir es bei der Deckenkonstruktion mit einer fünfprozentigen Neigung und etlichen Ausschnitten für Einbauleuchten zu tun hatten“, erklärt Peter Brinkmann, Geschäftsführer des Ausbaunternehmens. Zum Abhängen der Decke wurden zunächst Noniusabhängiger direkt an der Holzbalkenkonstruktion befestigt.

Beplankt wurden die CW- und UW-Profile dann mit einer Lochgipsplatte (Rigitone Activ'Air 8/18Q), die rückseitig mit einem kaschierten Akustikvlies ausgestattet ist.

Diese Lochplatte sorgt zudem dank ihrer integrierten Luftreinigungstechnologie (Zeolyte) für eine gesündere Raumluft. Die Akustikplatte reduziert etwaige Konzentrationen von Luftschadstoffen wie etwa Formaldehyd in Räumen dauerhaft um 60 Prozent – eine Eigenschaft, die insbesondere für Räume, in denen sich Kinder aufhalten, von besonderem Wert ist.

Zur Beplankung der gebogenen Wand im stumpf abgewinkelten Bereich der Kita setzten die Ausbauprofis eine biegbare Gipsplatte ein (Rigips GK-Form 6 auf einer Unterkonstruktion aus Rigiprofil Multitec UW 50/75/100). „Die Wand hat einen Innenradius von etwa 950 bis 1.000 Millimeter. Was mit herkömmlicher Bauweise ein riesiger Aufwand gewesen wäre, konnten wir mit der biegsamen GK-Form zügig lösen“, so Peter Brinkmann. Mit einer Dicke von nur 6 Millimeter ermöglicht die nasse Platte Bie-

Überall sind Räume mit einem direkten Außenbezug. Genügend Licht- und Luftzufuhr ist gewährleistet. Die Lochdecken wurden zudem mit einer luftreinigenden Technologie versehen (Fotos: Daniel Stauch)

geradien ≥ 300 Millimeter, trocken werden ≥ 600 Millimeter erreicht. Ihre abgeflachten Kanten sorgen zudem für eine besonders einfache Verarbeitung. Für die Anschlüsse setzten die Profis auf eine sichere und einseitig selbstklebende Anschlussdichtung (Rigips-Anschlussdichtung Filz).

Sonderkonstruktion für freistehende Wände mit Oberlicht

Eine Sonderkonstruktion war für die Abtrennung der drei Gruppenräume vom Flur gefragt. Hier sollte jeweils eine freistehende, halbhohe Wand mit darüber liegendem Glasoberlicht geschaffen werden. Planung und statische Berechnung hat das Ausbaunternehmen selbst in die Hand genommen.

„Wir haben uns für eine Konstruktion aus vier Stahlstützen und einem durchlaufenden Stahlträger entschieden, der mit Teleskopanschlüssen an der Wand befestigt wurde. CW- und UW-Profile konnten wir anschließend direkt an dem Stahlträger bzw. an den Stützen befestigen und so insgesamt eine Tragfähigkeit von 50 Kilogramm erzielen“, erläutert Peter Brinkmann. Abschließend wurden die Wände auch hier in Q3-Qualität gespachtelt.

Um in den Gruppenräumen, die von den Kindern auch als Ruhebereiche genutzt werden, für bestmöglichen Schallschutz zu sorgen, wurden die Holzständerwände auf Hut-Federschienen (27 Millimeter) mit einer doppelten Lage aus Bauplatten RB (2 x 12,5 Millimeter) beplankt.

Insgesamt flossen in den Bau der neuen Kita 2,5 Mio. Euro. 170.000 Euro entfielen

Im Innenbereich der Troisdorfer Kita wurde an vielen Stellen die Lamellenfassade aus Holz auch im Innenbereich als Gestaltungselement weitergeführt

Dank hohem Vorfertigungsgrad dauerte es gerade einmal vier Monate, bis die in Holzständerbauweise errichtete und in Trockenbauweise ausgebaute Kita komplett fertiggestellt war

Glasoberlichter bringen Tageslicht in Räume und Flure. Eine Spachtelung der Wände in Q3-Qualität sorgt für eine makellose Wirkung des Lichts auf den Wand- und Deckenflächen

davon auf den Trockenbau, der inklusive aller Decken und Wände sowie Spachtelungen in Q3-Qualität nur knapp vier Monate Ausbauezeit in Anspruch nahm. ■

